



Rangliste der Universitäten:

Das QS World University Ranking 2018
für Zahnmedizin

Ranking of Universities:

The QS World University Ranking 2018
for Dentistry

Seit 2004 veröffentlicht das von **Nunzio Quacquarelli** im Jahre 1990 gegründete britische Unternehmen **Quacquarelli Symonds** <www.qs.com> jährlich die *QS World University Rankings*. Seit 2011 werden Ranglisten für definierte Fachbereiche erstellt und publiziert („*Ranking by Subject*“), seit 2015 auch für die Zahnmedizin. In dem vorliegenden Beitrag wird die aktuelle Liste (2018) der nach Ansicht von **Quacquarelli Symonds** weltweit besten 50 Universitäten im Fachbereich Zahnmedizin vorgestellt <<https://www.topuniversities.com/university-rankings/university-subject-rankings/2018/dentistry>>.

Methodik

Für die Erstellung des zahnmedizinischen *QS World University Rankings* sind folgende Kriterien maßgebend:

- Akademische Reputation der betreffenden Institution (Grundlage: Befragung von Akademikern weltweit).
- Reputation als Arbeitgeber für Hochschulabsolventen (Grundlage: Befragung von Arbeitgebern weltweit).
- Zitierungen in den vergangenen 5 Jahren pro veröffentlichtem Artikel (Grundlage: Recherche in der Zitations- und Abstractdatenbank Scopus, Elsevier).
- Hirsch-Index (h-Index).

Weitergehende Informationen hierzu finden sich unter folgendem Link: <<https://www.topuniversities.com/subject-rankings/methodology>>

Ergebnis

Die aktuelle Rangliste des Jahres 2018 sowie die Platzierungen der betreffenden Hochschulen in den Jahren 2015 bis 2017 sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die zahnmedizinische Fakultät der Universität Hongkong (s. Abbildung) rangiert (unter Leitung ihres deutschen Dekans Prof. Dr. Thomas Flemmig) zum dritten Mal in Folge auf Platz 1 – eine außerordentlich beeindruckende Leistung.

Zwölf der 50 Institutionen stammen aus den USA, fünf aus Großbritannien (ausnahmslos England). Je drei sind in Australien, Brasilien, China, Schweden und der Schweiz ansässig, zwei in Dänemark, Japan, Kanada, den Niederlanden und Südkorea. Die restlichen 7 Universitäten verteilen sich auf Belgien, Deutschland, Hongkong, Italien, Neuseeland, Norwegen, Saudi-Arabien und Spanien.

Seit 2015 waren 39 Institutionen ununterbrochen unter den ersten 50. Von ihnen stechen fünf mit kontinuierlich herausragenden Platzierungen hervor („Die Großen Fünf“):

- Universität Hongkong (Quersumme der Ränge von 2015 bis 2018: 5),
 - Universität von Michigan (Quersumme: 11),
 - Karolinska-Institut (Quersumme: 16),
 - King's College London (Quersumme: 17)
 - Medizinische und Zahnmedizinische Universität Tokio (Quersumme: 20).
- Die nächstplatzierte Einrichtung (Universität Göteborg) folgt mit Abstand (Quersumme: 28).



Prof. Dr. *Jens C. Türp*, Basel

(Grafik: Studio Nippoldt, Münster/Berlin)

Das aufgrund erst 2-jähriger Listenzugehörigkeit nicht zu den „Großen Fünf“ zählende Akademische Zentrum Zahnheilkunde Amsterdam vollzog in den vergangenen 2 Jahren einen bemerkenswerten Aufstieg: 2017 war es erstmals gelistet und fand sich gleich auf einem hervorragenden achten Platz, 2018 konnte es sich gar auf den vierten Rang vorschieben.

Internationale Aufmerksamkeit erregten 2018 die exzellenten Platzierungen von dreien der vier schweizerischen Universitäten: Bern liegt auf Rang 7, Zürich auf Rang 11, Genf auf Rang 23; ausgehend von den Platzierungen der Vorjahre sind dies gewaltige Sprünge.

Deutsche Universitäten glänzen in der Rangliste durch weitgehende Abwe-

Universität	Land	2018	2017	2016	2015
Universität Hongkong (University of Hong Kong, Prince Philip Dental Hospital)		1	1	1	2
King's College London		2	4	4	7
Universität von Michigan, Ann Arbor (University of Michigan)		3	2	2	4
Akademisches Zentrum Zahnheilkunde Amsterdam (Academisch Centrum Tandheelkunde Amsterdam [ACTA] = Fakultät für Zahnheilkunde der Universität Amsterdam und der Freien Universität Amsterdam)		4	8	–	–
Medizinische und Zahnmedizinische Universität Tokio (Tokyo Medical and Dental University)		5	3	6	6
Karolinska-Institut, Huddinge (Stockholm) (Karolinska Institutet)		6	7	3	1
Universität Bern		7	22	23	20
University College London		8	6	8	13
Katholische Universität Löwen (Katholieke Universiteit Leuven)		9	9	7	5
Universität Göteborg (Göteborgs universitet)		10	10	5	3
Universität Zürich		11	= 29	= 25	19
Harvard-Universität (Harvard University)		12	5	11	9
Universität von North Carolina (University of North Carolina, Chapel Hill)		13	12	14	10
Universität von Washington (University of Washington)		14	14	15	49
Universität von New York (New York University)		= 15	11	10	16
Universität Peking (Peking University)		= 15	13	16	= 17
Universität von São Paulo (Universidade de São Paulo)		= 15	18	9	12
Universität von Pennsylvania (University of Pennsylvania)		18	= 15	21	32
Universität Birmingham (University of Birmingham)		19	19	= 17	= 41
Universität von Britisch-Kolumbien (University of British Columbia)		20	23	22	26
Universität Aarhus (Aarhus Universitet)		21	17	= 17	23
Universität Manchester (The University of Manchester)		22	24	= 34	= 21

Universität Genf (Université de Genève)		23	-	49	-
Universität zu Melbourne (The University of Melbourne)		= 24	28	27	14
Universität von Kalifornien, Los Angeles (University of California, Los Angeles)		= 24	= 15	19	15
Staatliche Universität Seoul (Seoul National University)		26	25	28	= 27
Universität von Kalifornien, San Francisco (University of California, San Francisco)		= 27	21	= 30	24
Universität von Otago, Dunedin (Neuseeland) (University of Otago)		= 27	= 29	12	8
Universität Kopenhagen (Københavns Universitet)		29	20	13	11
Universität Complutense Madrid (Universidad Complutense de Madrid)		30	= 36	33	40
Landesuniversität von Campinas (Universidade Estadual de Campinas)		31	27	20	= 17
Universität Adelaide (The University of Adelaide)		32	31	29	25
Universität Malmö (Malmö universitet)		= 33	35	= 30	= 21
Sichuan-Universität (Sichuan University)		= 33	= 38	-	-
Universität Sydney (The University of Sydney)		= 33	= 41	42	= 38
Universität Wuhan (Wuhan University)		36	= 38	-	-
Staatliche Universität São Paulo „Júlio de Mesquita Filho“ (Universidade Estadual Paulista „Júlio de Mesquita Filho“ [UNESP])		37	= 33	= 25	31
Universität von Minnesota (University of Minnesota)		38	= 33	44	= 35
Columbia-Universität in der Stadt New York (Columbia University in the City of New York)		39	44	32	29
Universität Boston (Boston University)		= 40	= 36	24	30
Universität Newcastle (Newcastle University)		= 40	32	37	37
Universität Osaka (Osaka University)		= 42	26	38	44
Radboud-Universität Nijmegen (Radboud Universiteit Nijmegen)		= 42	= 41	41	33
Universität von Toronto (University of Toronto)		= 42	-	-	-
König-Saud-Universität, Riad (King Saud University, Riad)		45	-	-	-

Ludwig-Maximilians-Universität, München		= 46	-	-	-
Yonsei-Universität (Yonsei University)		= 46	49	-	= 41
Universität Oslo (Universitetet i Oslo)		48	46	-	-
Universität Mailand (Università degli Studi di Milano)		= 49	-	-	-
Universität von Südkalifornien (University of Southern California)		= 49	= 41	39	-
Staatliche Universität Seoul (Seoul National University)		-	-	28	-
Universität Bristol (University of Bristol)		-	= 38	50	-
Universität Helsinki (Helsingin yliopisto)		-	45	= 34	= 27
Universität von Florida (University of Florida)		-	47	= 45	= 47
Universität Toronto (University of Toronto)		-	48	47	50
Nationaluniversität Taiwan (National Taiwan University)		-	= 50	= 45	45
Tufts-Universität (Tufts University)		-	= 50	-	-
Universität von Iowa (University of Iowa)		-	-	36	34
Staatsuniversität von Ohio (The Ohio State University)		-	-	40	= 35
Universität Turku (Turun yliopisto)		-	-	43	-
Universität Oulu (Oulun yliopisto)		-	-	48	= 47
Universität von Illinois, Chicago (University of Illinois at Chicago)		-	-	-	= 38
Nationaluniversität von Singapur (National University of Singapore)		-	-	-	43
Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau		-	-	-	46

Tabelle 1 Komplette Rangliste für den Fachbereich Zahnmedizin gemäß QS World University Rankings des Jahres 2018 und zum Vergleich der Jahre 2017, 2016 und 2015. -: Dieser Rang wurde mindestens zweimal vergeben (Ranggleichheit)

senheit. Mit der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität war nach einem einjährigen „Gastspiel“ 2015 (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau) erstmals wieder eine deutsche Hochschule präsent.

Am Ende der Tabelle 1 sind diejenigen 14 Universitäten aufgeführt, die zwar 2018 in der Rangliste fehlten, aber in den Berichtsjahren 2015, 2016 und 2017 mindestens einmal vorkamen. Von diesen 14 Institutionen sind fünf in den

USA und drei in Finnland beheimatet. Die verbleibenden 7 Hochschulen stammen aus Deutschland, Großbritannien (England), Kanada, Singapur, Südkorea und Taiwan. Vier Hochschulen waren dreimal vertreten, fünf zweimal.



Abbildung Außenfassade des Prince Philip Dental Hospital, Universität Hongkong, Sai Ying Pun, Hongkong (November 2017).

(Abb. 1: J.C. Türp)

„Er brauchte ja nur in den Ranglisten nachzusehen oder einen anderen, der Englisch kann, für sich nachsehen zu lassen.“

E. W. A. Reinhart: Das Auge des Yogi.
Kriminalroman. Kapitel 7.
Zeitschriftenverlag, Berlin 1937

Kritik am QS World University Ranking

Im Gegensatz zum Thema „Impact-Faktor“ finden sich in der Fachliteratur kaum Beiträge, die sich jenseits einer Berichterstattung über aktuelle Ranglistenergebnisse kritisch mit dem *QS World University Ranking* auseinandersetzen. Die bis dato ausführlichste Analyse stammt von dem Publizisten Wolfgang Lieb [2]. Er bemerkte im Jahre 2013, „dass dieses Ranking aus rein kommerziellen Motiven erstellt wird“. Lieb führte aus: „Quacquarelli hatte erkannt, dass man mit Rankings nicht nur ein gutes Eigen-Marketing betreiben kann, sondern damit gleichzeitig das eigene Vermittlungsgeschäft weltweit voranbringen kann. Nahezu alle Rankings haben vor allem das Ziel, ihren Veranstaltern eine Medienöffentlichkeit zu verschaffen. Sie bedienen die Geltungssucht von Hochschulen und schaffen einen Marktplatz für karrierebewusste Studierende und geschäftstüchtige Anwerber. Die Motive für das QS-Ranking sind rein

kommerzieller Natur und die angebotenen ‚Dienstleistungen‘ werden von den angeblich rund 3 Millionen international mobilen Studierenden, vor allem aber auch von Unternehmen bzw. Nachwuchsjägern und leider häufig auch von Hochschulen offenbar gern angenommen. Das Geschäftsmotiv muss man im Auge behalten, wenn man die QS-Rankings selbst betrachtet.“

Auch gilt zu berücksichtigen, dass eine vollumfassende Einschätzung der Leistungsfähigkeit einer Institution anhand der oben genannten Kriterien nicht möglich ist. So erlauben die Listenplatzierungen beispielsweise keine Auskunft über die Qualität der Lehre oder der Patientenversorgung.

Die Planungsgruppe des „Netzwerk Exzellenz an deutschen Hochschulen“ resümierte bereits im Jahre 2011 [1]: „Rankings können zwar Orientierung und Transparenz ermöglichen, Wirklichkeit aber auch stark verzerrt und verkürzt abbilden. Sie schaffen letztlich eine eigene Realität, indem sie in der Öffentlichkeit auf Resonanz stoßen und reale Konsequenzen auslösen. [...] Die Auswirkungen von Rankings sind kaum zu überschätzen und erfordern einen sehr sorgsam Umgang mit ihren Ergebnissen. Das betrifft nicht nur die Berücksichtigung methodischer Eigenheiten und Mängel von Rankings, sondern auch die Problematik der Interessenbestimmten Interpretation von Daten. [...] Der Gefahr der Instrumentalisierung von Rankings muss begegnet werden. Rankings und Ratings können langfristige, zum Teil auch ungeplante und unvorhergesehene Auswirkungen auf Forschungs-

tätigkeit, Infrastruktur, Ausbildung etc. im Hochschulsystem haben.“

Ranglisten anderer Provenienz

Das *QS World University Ranking* gilt als das weltweit einflussreichste Hochschulranking. Dessen ungeachtet erfahren zwei weitere Ranglisten ebenfalls Beachtung:

- Das *Academic Ranking of World Universities* (ARWU) der Jiaotong-Universität Shanghai („Shanghai-Rating“) <<http://www.shanghai-ranking.com>>.
- Das *Times Higher Education World University Ranking* des Londoner Wochenmagazins *Times Higher Education* <<https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings>>

Diese Hochschulrankings weisen jeweils eigene Leistungsindikatoren auf. Daher unterscheiden sich die Ergebnisse der verschiedenen Ranglisten teilweise erheblich. Dies zeigt sich beispielhaft am aktuellen ARWU-Ranking des Jahres 2017 im Vergleich zum *QS World University Ranking* desselben Jahres. Die ARWU-Rangliste weist im Bereich Zahnmedizin 200 Institutionen auf (darunter 25 bundesdeutsche, angeführt von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, ferner die Medizinische Universität Wien und alle vier schweizerischen Universitäten). Nur drei der gemäß *QS World University Ranking* (2017) zehn besten zahnmedizinischen Ausbildungsstätten finden sich unter den Top 10 des ARWU-Rankings. Am augenfälligsten kommt dieser Kontrast bei der Platzierung der Universität Hongkong zum Ausdruck: Der Spitzenreiter des *QS World University Ranking* 2017 liegt im ARWU-Ranking 2017 auf Platz 50 (Tab. 2). Mit anderen Worten: Das Ausmaß der vertikalen Differenzierung zwischen verschiedenen Institutionen hängt entscheidend von dem gewählten Beurteilungsinstrument ab bzw. von der Auswahl der Indikatoren, auf deren Grundlage die Bewertung erfolgt.

Pietrucha [3] wies nach, dass die Position einer Universität im Hochschulranking darüber hinaus in Zusammenhang mit länderspezifischen Variablen steht. Demnach spielen eine wichtige Rolle:

- Das wirtschaftliche Potenzial des Landes, gemessen am Bruttoinlandsprodukt.

- Die staatlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.
- Die langfristige politische Stabilität eines Landes (Abwesenheit von Krieg, Besetzung, Staatsstreichen und größeren Veränderungen des politischen Systems).
- Institutionelle Variablen, einschließlich die Wirksamkeit des Regierungshandelns in einem Land.

Fazit

Das jährliche *QS World University Ranking* sollte, ebenso wie die beiden anderen genannten, ja wie grundsätzlich alle bewertenden Ranglisten, mit kritischer Distanz beurteilt werden. Institutionen, die sich in dieser 50er-Liste wiederfinden, werden in Presseerklärungen und auf ihren Webseiten mit Stolz verkünden, wie gut sie seien, während nicht aufgeführte Universitäten die Ergebnisse verschweigen oder Gründe nennen werden, warum diese Rangliste nicht repräsentativ für die Einschätzung der Qualität ihrer eigenen Forschung und Lehre sei.

Ungeachtet der jedem Ranking innewohnenden Methodenabhängigkeit [vgl. 4] geben die Ergebnisse einzelnen Hochschulen gleichwohl einen Hinweis auf möglichen Verbesserungsbedarf. So sollte die anhaltend geringe Präsenz deutscher Universitäten Anlass zur Reflexion sein: Was machen die skandinavischen, schweizerischen und niederländischen Hochschulen, die in der 50er-Liste sechs-, drei- bzw. zweimal vertreten sind, anders (und besser) als die 30 Universitäten in Deutschland, die einen Studiengang Zahnmedizin anbieten? **DZZ**

Prof. Dr. Jens C. Türp, Basel

Universität	Land	ARWU	QS WUR
Universität von Michigan, Ann Arbor (University of Michigan)		1	2
Universität von North Carolina (University of North Carolina, Chapel Hill)		2	12
Universität von Washington (University of Washington)		3	14
Harvard-Universität (Harvard University)		4	5
Universität von Kalifornien, Los Angeles (University of California, Los Angeles)		5	= 15
Universität von Pennsylvania (University of Pennsylvania)		6	= 15
King's College London		7	4
Universität von Kalifornien, San Francisco (University of California, San Francisco)		8	21
Universität von São Paulo (Universidade de São Paulo)		9	= 33
Universität von Florida (University of Florida)		10	47
University College London		14	6
Katholische Universität Löwen (Katholieke Universiteit Leuven)		19	9
Universität Göteborg (Göteborgs universitet)		26	10
Medizinische und Zahnmedizinische Universität Tokio (Tokyo Medical and Dental University)		29	3
Akademisches Zentrum Zahnheilkunde Amsterdam (Academisch Centrum Tandheelkunde Amsterdam)		40	8
Universität Hongkong (University of Hong Kong)		50	1
Karolinska-Institut, Huddinge (Stockholm) (Karolinska Institutet)		(51-75)	7

Tabelle 2 Rangliste der ersten 10 Universitäten für den Fachbereich Zahnmedizin gemäß Academic Ranking of World Universities (ARWU) des Jahres 2017, verglichen mit den Top 10 desselben Jahres gemäß QS World University Ranking (QSWUR), sowie Position der restlichen Hochschulen der besten 10 der QSWUR auf der ARWU-Rangliste (Tab. 1 und 2: J.C. Türp)

Literatur

1. Borgwardt A: Rankings im Wissenschaftssystem – Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Publikation zur Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung am 17. März 2011. Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 2011; 7: 8
2. Lieb W: Das „QS World University Ranking“ – Es geht nicht um Wissenschaft sondern ums Geschäft. NachDenkSeiten, 17.09.2013. URL: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=18629> (letzter Zugriff am 17.06.2018)
3. Pietrucha J: Country-specific determinants of world university rankings. *Scientometrics* 2018; 114: 1129–1139
4. Shin JC, Toutkoushian RK, Teichler U (Hrsg.): *University rankings. Theoretical basis, methodology and impacts on global higher education.* Springer, Dordrecht 2011

Zugriff auf die Ranglisten der zahnmedizinischen Institutionen

Academic Ranking of World Universities-Ranking 2017: <http://www.shanghairanking.com/Shanghairanking-Subject-Rankings/dentistry-oral-sciences.html> (letzter Zugriff am 11.07.2018)
QS World University Ranking 2018: <https://www.topuniversities.com/university-rankings/university-subject-rankings/2018/dentistry> (letzter Zugriff am 11.07.2018)